

DU-DAY 2012

Ich wünschte es wäre Nacht und die Tommies kämen!

Oder schaffen wir es diesmal selber?

Performances, Musik, Texte und Aktionen zum Tag des Abwahlvotums in den letzten Szenecafés und am Lifesaver-Brunnen in Duisburg-Mitte.

Die Älteren werden sich erinnern: Schon einmal mussten uns die westlichen Nachbarn helfen.

Müssen sie noch einmal ihre fliegenden Festungen auf die Reise über den Kanal und an unseren schönen Rhein schicken, um uns daran zu erinnern, dass es anderswo noch zivilisierte Menschen gibt? Oder schaffen wir es diesmal selbst?

Wir wissen es nicht.

Was wir wissen, ist dies: Unserer Stadt, die einst, mit all den anderen vielseitigen Metropolen der Ruhrstadt, den stolzen Titel „Kulturhauptstadt Europas“ getragen hat, wird beherrscht von sich windenden Unverantwortlichen – sie wurde zum Symbol für Korruption, Vetternwirtschaft und Provinzialität.

Und für Kulturlosigkeit: Duisburg, eine Stadt, die traditionell von allen Kreativen verlassen und gemieden wird, erfährt nach Ende des Kulturhauptstadtjahrs einen Kulturabbau, der die halbe Millionenstadt zurückbombt auf das Niveau einer Kreisstadt am Niederrhein.

Das haben wir 2009 befürchtet.

Es gibt kaum noch Raum (von Geld zu schweigen) für die Künstler und Akteure der freien Szene, auf unbürokratische Lösungen für Zwischennutzungen von leerstehenden Lokalen sowie bei Nachtkonzessionen für Musikclubs braucht man spätestens nach der Loverparade nicht mehr zu hoffen. Auf Kulturpolitik schon länger noch weniger.

Die Atmosphäre in der Stadt ist gespenstisch.

Die Botschaft hinter der fehlenden Toleranz und Bereitschaft, die wenigen verbliebenen Künstler, Kunsträume und Veranstaltungen der freien Szene in der Stadt zu halten, wird von uns sehr gut verstanden. Aber wir gehen nicht fort. Noch nicht.

Wir wehren uns. Und wir holen Hilfe.

Also werden wir am Duisburger OB-(Ab-)Wahl-Tag den DU-DAY begehen:

Mit Performances, Musik, Texten und Aktionen in den noch verbliebenen Szenelokalen Duisburgs und zuletzt gemeinsam an Niki de Saint Phalles Lebensretter.

Bevor also dieses verfluchte Nest sich endgültig in eine Geisterstadt verwandelt, rufen wir um Hilfe:

Kommt heraus zum DU-DAY!

Holen wir den Lärm zurück in die Stadt, bevor uns noch die Ohren abfallen von dem Gelabere der sehr wichtigen Personen.

Kämpft mit uns dafür, dass der sprichwörtliche kleine Mann – in Duisburg nennen wir ihn John DU – nach langem Darben seinen Hunger nach Kultur hoffentlich bald wieder stillen kann!

Sonntag, 12.02.2012

Ab 15 h in diversen Lokalen der Innenstadt

Und **ab 17 h am Lifesaver-Brunnen**

(Königstraße / Ecke Düsseldorfer Str.)



12.02.2012